

A) Lernziele klären und Bewertungskriterien festlegen (Kompetenzen und Wissen)

Formative Leistungsdiagnostik setzt bei den Fragen an, welche Kompetenzen bzw. welches Wissen Schüler auf welchem Niveau erwerben sollen (Lernziel). Wie können diese Kompetenzen differenziert bzw. das Anspruchsniveau verbalisiert werden (Bewertungskriterien und Kompetenzraster für Schülerleistungen)?

- ❖ Faktenwissen („Wissen, dass ...“)
- ❖ Konzeptuelles Wissen (vernetztes Begriffswissen)
- ❖ Prozedurales Wissen („Wissen wie ...“) als implizites nicht verbalisiertes Handlungswissen
- ❖ Metakognitives Wissen (über eigenen Lernziele, Lerngewohnheiten und als Fähigkeit der Selbststeuerung im Lernprozess mit Informationsverarbeitungs- und Problemlösestrategien).

B) Zentrale Prinzipien der „formative assessment“:

- ✓ mit Lernenden Ziele und Erfolgskriterien besprechen
- ✓ anspruchsvolle u. vertiefende Fragen stellen und den Schülern Zeit zum antworten lassen
- ✓ Bewertung nur mit Kommentaren
- ✓ Bewertung durch Mitschüler und Selbsteinschätzung
- ✓ Leistungsmessung bzw. Klassenarbeiten formativ nutzen
- ✓ Dokumentation der Kompetenzentwicklung
- ✓ Adaptiver Unterricht und individuelle Förderung

C) Grundlagen

- Die Anforderungen und Bewertungskriterien sollen vorher besprochen werden.
- Leistungsrückmeldungen wirken dann am nachhaltigsten und können zu vertieftem Lernen beitragen, wenn sie die Aufmerksamkeit auf die Aufgabenbearbeitungsprozesse lenken können (Hinweise auf Lösungswege, Fehlerquellen etc.).
- Die Hinweise sollen sich konkret auf die erbrachte Leistung beziehen.
- Leistungsförderlich sind Rückmeldungen zur Aufgabenbearbeitung und Rückmeldungen, die sich auf eine vorausgehende Leistung beziehen (individuelle Bezugsnorm – sozialer Vergleich wird reduziert; internale Kausalattribution und Fähigkeitsselfkonzept werden gestärkt).
- Schriftliche Rückmeldungen bewirken, dass der Lernende sich weniger normativ evaluiert fühlt und sich besser auf die Details der Rückmeldung konzentriert.
- Besonders förderlich sind häufige, positive Rückmeldungen direkt nachdem ein Schüler ein gewünschtes Lernverhalten gezeigt hat.
- Bei einfachen Aufgaben sind häufige Rückmeldungen sehr wirksam. Dies erklärt sich dadurch, dass bei einfachen Aufgaben mit zusätzlicher Selbstmotivation eine Leistungssteigerung erzielt werden kann.
- Wenn sich der Lernende klare, spezifische und anspruchsvolle Ziele bezüglich der zurückgemeldeten Leistung setzt, vor allem bei komplexen Aufgaben, führt dies zu einer Leistungssteigerung.
- Die Wirkung von Rückmeldungen hängt auch von Persönlichkeitsvariablen ab (z. B. Selbstwertgefühl, Kontrollüberzeugungen oder Leistungsorientierung). Beispielsweise tendieren Personen mit geringem Selbstwertgefühl und hoher Ängstlichkeit dazu, negatives Feedback zu vermeiden.
- Leistungsrückmeldungen sollen zeitnah, direkt nach der Aufgabenbearbeitung, sowie sparsam erfolgen und genau an den Lernbedürfnissen der Schüler orientiert sein (sparsames Lob, nicht zu viele Hinweise, keine Kritik).
- Die Lehrkraft muss wissen, dass nicht alle Lernziele messbar sind, aber viele messbare Lernziele nicht gemessen werden.
- Im Lernraum soll anfänglich häufig gemessen werden. Jedoch bewirkt zu viel verschiedene Messung und zu häufige Messung ein Gefühl der Überwachung. Später, gegen Zeitnähe der Schulaufgabe (Leistungsraum) soll die Messung weniger häufig erfolgen.

D) Kompetenzentwicklung über einen längeren Zeitraum

In einer Studie in England (Stiggins u. Bridgeford, 1985) wurde festgestellt: Ein Drittel der Lehrkräfte ließen nach einem Leistungstest keine weiteren „assessment procedures“ folgen (vermutlich keine Besprechung, Rückmeldung, Adaption des Unterrichts); 40% der Lehrkräfte verlassen sich auf ihr Gedächtnis bei der Auswertung von Leistungsmessungen.

Die Vorteile einer systematischen Dokumentation der Kompetenzentwicklung sind die Möglichkeit der Evaluation langfristiger Fördermaßnahmen, die Transparenz gegen über Lernenden und Eltern und ein Vergleich mit vorangehenden Leistungen, z. B. Schreibprodukten.

Zeiträume einer Dokumentation formativer Leistungsdiagnosen: Die Dokumentation der Lernverlaufsdiagnostik muss sich auf den veranschlagten Zeitraum der gesamten Kompetenzentwicklung beziehen. Weitere Verfahren der langfristigen Dokumentation von Lernverläufen: Portfolio u. Lerntagebücher.

(1) Bewertungskriterien: Bewertungsraster (Auszug)



Definition Bewertungsraster (Brunner/Schmidinger 2001)



Kriterien einer Inhaltszusammenfassung	Bewertung		
Inhalt			
Einleitung			
<ul style="list-style-type: none"> Kernsatz (Basissatz) 	<p>0</p> <p>Der Inhalt ist knapp, verständlich aussagekräftig und auf das Wesentliche reduziert angeführt. Der Kernsatz gibt einen gelungenen Überblick über den Originaltext.</p>	<p>0</p> <p>Der Inhalt ist knapp und verständlich, trifft jedoch den Kern des Textes nicht vollständig.</p>	<p>0</p> <p>Der Kernsatz lässt viele Fragen offen und schafft es kaum, einen Überblick über den Text zu vermitteln.</p>

Bewertungsbogen zur Inhaltszusammenfassung [IZ]

Name: Datum: Text:

Diese Kriterien müssen bei einer Inhaltszusammenfassung beachtet werden: Du kannst schon... (Smiley icons) Anmerkung

Inhalt			
... in der Einleitung ...			
... Autor, Titel und Textsorte anführen.			
... einen passenden, aussagekräftigen Kernsatz formulieren.			
... im Hauptteil ...			
... zwischen wichtigen und unwichtigen Inhalten unterscheiden.			
... längere Handlungsabläufe kurzen .			
... die Inhalte so klar anführen, dass auch ein Außenstehender über den Originaltext Bescheid weiß.			
... im Schlussteil ...			
... kurz erklären, was der Autor mit dem Text ausdrücken wollte.			
... kurz erklären, welche Absicht der Autor mit dem Text verfolgt.			
... im gesamten Aufsatz ...			
... sachlich und nüchtern schreiben (auf Gefühle verzichten).			
... Spannung vermeiden.			
... wörtliche Rede zusammenfassen oder in die indirekte Rede umwandeln.			
Sprachliche Gestaltung			
... durchgängig meine eigenen Worte verwenden und übernehme nicht die Formulierungen des Originals.			
... in der richtigen Zeitstufe (Präsens) schreiben.			
... meine Sätze abwechslungsreich gestalten und Schachtelsätze vermeiden.			
... verschiedene Satzanfänge verwenden.			
... mich klar und deutlich ausdrücken.			
Sprachrichtigkeit			
... die Regeln der Rechtschreibung beachten. Wenn ich ein Wort nicht schreiben kann, schreibe ich im Duden nach.			
... auf die richtige Zeichensetzung achten.			
... grammatisch korrekte Sätze verwenden.			

(2) Leistungsmessungen während einer Unterrichtseinheit - Lernverlaufsdiagnostik



Bewertungsbogen zur Inhaltszusammenfassung [IZ]

Name: Datum: Text:

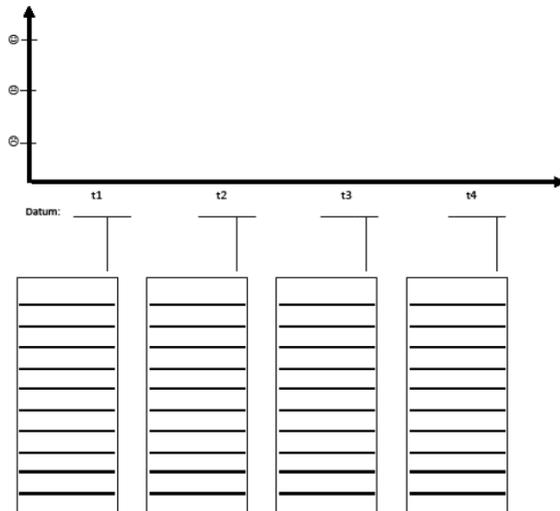
Diese Kriterien müssen bei einer Inhaltszusammenfassung beachtet werden: Du kannst schon... (Smiley icons) Anmerkung

Inhalt			
... in der Einleitung ...			
... Autor, Titel und Textsorte anführen.			
... einen passenden, aussagekräftigen Kernsatz formulieren.			
... im Hauptteil ...			
... zwischen wichtigen und unwichtigen Inhalten unterscheiden.			
... längere Handlungsabläufe kurzen .			
... die Inhalte so klar anführen, dass auch ein Außenstehender über den Originaltext Bescheid weiß.			
... im Schlussteil ...			
... kurz erklären, was der Autor mit dem Text ausdrücken wollte.			
... kurz erklären, welche Absicht der Autor mit dem Text verfolgt.			
... im gesamten Aufsatz ...			
... sachlich und nüchtern schreiben (auf Gefühle verzichten).			
... Spannung vermeiden.			
... wörtliche Rede zusammenfassen oder in die indirekte Rede umwandeln.			
Sprachliche Gestaltung			
... durchgängig meine eigenen Worte verwenden und übernehme nicht die Formulierungen des Originals.			
... in der richtigen Zeitstufe (Präsens) schreiben.			
... meine Sätze abwechslungsreich gestalten und Schachtelsätze vermeiden.			
... verschiedene Satzanfänge verwenden.			
... mich klar und deutlich ausdrücken.			
Sprachrichtigkeit			
... die Regeln der Rechtschreibung beachten. Wenn ich ein Wort nicht schreiben kann, schreibe ich im Duden nach.			
... auf die richtige Zeichensetzung achten.			
... grammatisch korrekte Sätze verwenden.			

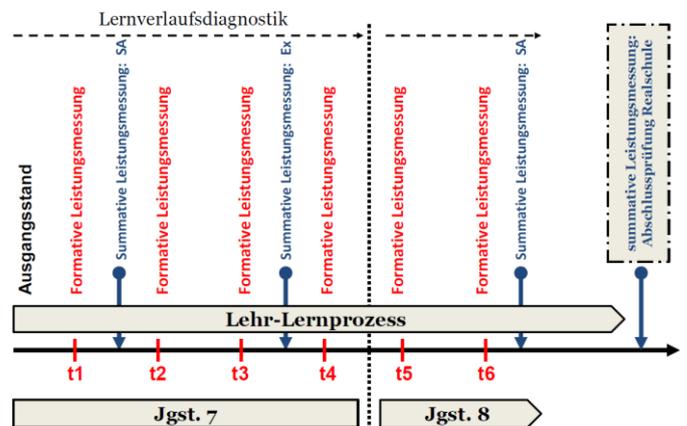
DEUTSCH Name: Klasse: Datum:

Lernverlaufsdiagnostik „Inhalte zusammenfassen“

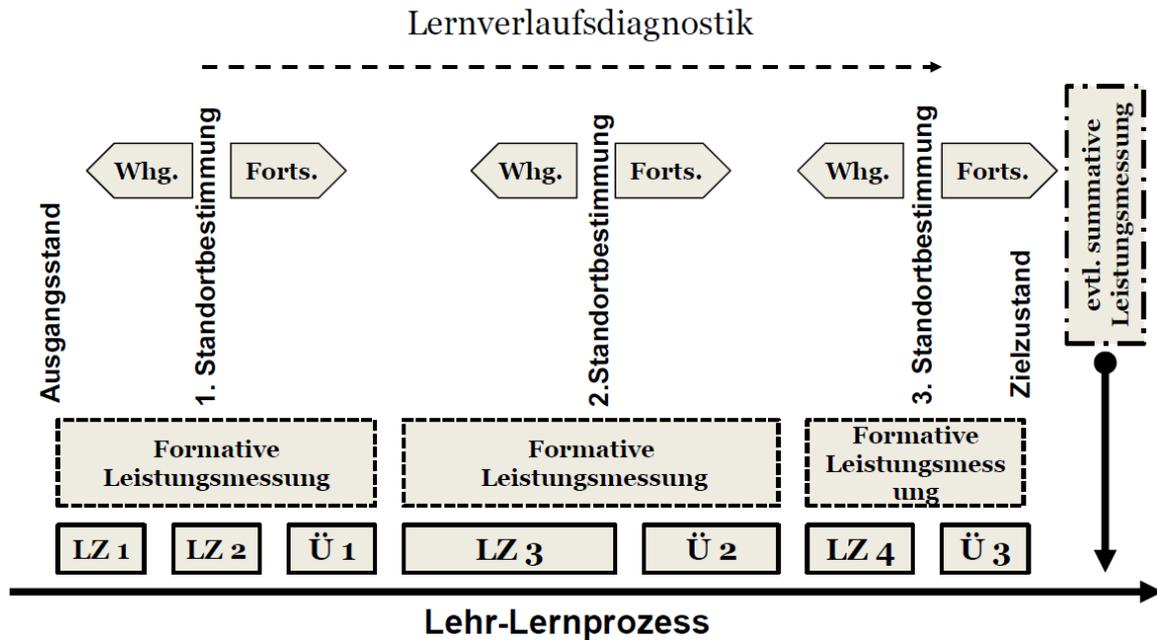
Bitte trage Deine Ergebnisse zuverlässig mit Datum ein!
Du solltest Dir Deine Hauptfehler kurz notieren!



Bsp.: Formative Leistungsdiagnostik RS „Inhalte zusammenfassen“ (7/8)



Bsp.: Formative Leistungsdiagnostik RS „Inhalte zusammenfassen“ (7)



Instrumente für eine Lernverlaufsdagnostik

Beispiele: - Lernfortschrittsdiagnostik Lesen (LDL)

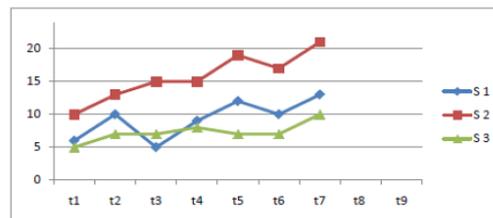
- Fehlerraster Rechtschreibung für selbst produzierte Texte (Ossner 2006) - Antolin.de

Curriculumbasierte Lernverlaufsdiagnosen

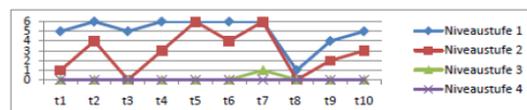
Lernziel: Division mit Rest im Hunderterraum
 Niveaustufe 1 16:5= Bei einfachen Reihen (2,3,4,5,10)
 Niveaustufe 2 65:7= Bei schwierigen Reihen
 Niveaustufe 3 73:4= Über einfache Einmaleinsreihen hinaus
 Niveaustufe 4 88:7= Über schwierigen Reihen hinaus

24 Aufgaben
 Zeit: 5 min

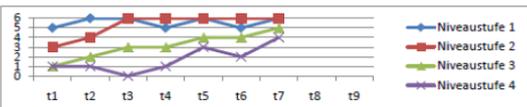
Gesamtauswertung	t1	t2	t3	t4	t5	t6	t7	t8	t9	t10
S 1	6	10	5	9	12	10	13			
S 2		10	13	15	15	19	17	21		
S 3		5	7	7	8	7	7	10		



S 1	t1	t2	t3	t4	t5	t6	t7	t8	t9	t10
Niveaustufe 1	5	6	5	6	6	6	6	1	4	5
Niveaustufe 2	1	4	0	3	6	4	6	0	2	3
Niveaustufe 3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Niveaustufe 4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



S 2	t1	t2	t3	t4	t5	t6	t7	t8	t9	t10
Niveaustufe 1	5	6	6	5	6	5	6			
Niveaustufe 2	3	4	6	6	6	6	6			
Niveaustufe 3	1	2	3	3	4	4	5			
Niveaustufe 4	1	1	0	1	3	2	4			



S 3	t1	t2	t3	t4	t5	t6	t7	t8	t9	t10
Niveaustufe 1	3	3	3	3	5	3	5	6		
Niveaustufe 2	2	4	4	3	4	2	4			
Niveaustufe 3	0	0	0	0	0	0	0			
Niveaustufe 4	0	0	0	0	0	0	0			

